

20. Juni 2019/bsb20

Bereits 176.000 Euro Meisterprämie bewilligt

Hamburg fördert Absolventinnen und Absolventen beruflicher Weiterbildung

1000 Euro gibt es seit Anfang 2019 in Hamburg für eine erfolgreich abgeschlossene berufliche Aufstiegsfortbildung. 176 Absolventinnen und Absolventen konnten die seit Anfang 2019 eingeführte Prämie bereits für sich nutzen. Sie hatten sich unter anderem als Handwerksmeister im Bereich Kraftfahrzeugtechnik, Installation und Heizungsbau oder als Gärtner weitergebildet. Auch in Handel und Dienstleistung gab es erfolgreiche Abschlüsse, zum Beispiel bei den Wirtschaftsfachwirten und Personalfachkaufleuten. Die Kosten für ihre Kurse und Materialien hatten die Absolventinnen und Absolventen weitgehend selbst getragen. Die 1000-Euro-Prämie soll sie entlasten und ihren Einsatz würdigen. Damit leistet Hamburg als eines der wenigen Bundesländer einen eigenen Beitrag, um berufliche und akademische Bildung finanziell gleichzustellen.

Bildungsminister Ties Rabe: „Wer sich für eine berufliche Fortbildung entscheidet, soll diese ohne finanzielle Hürden bewältigen. Denn gerade hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte tragen maßgeblich zum Erfolg der Hamburger Wirtschaft bei. Der Senat will jeden darin bestärken, sich beruflich weiterzubilden. Dafür setzt sich Hamburg auch auf Bundesebene ein. Da die dort versprochenen Verbesserungen noch bis voraussichtlich 2020 auf sich warten lassen, hat der Senat für Hamburg die Initiative ergriffen und sorgt aus eigener Kraft für mehr Gerechtigkeit. Mit der Meisterprämie leisten wir einen Beitrag, um langfristig berufliche und akademische Bildung finanziell gleichzustellen.“

Insgesamt stellt der Senat für die Prämie in den Jahren 2019 und 2020 sechs Millionen Euro zur Verfügung. Die Zahl der Anträge steigt seit Einführung der Prämie im Januar kontinuierlich, insgesamt sind bis Mitte Juni 228 Anträge eingegangen.

Mit der Meisterprämie fördert Hamburg nicht ausschließlich Meisterinnen und Meister, sondern alle Fortbildungsabsolventinnen und -absolventen mit Abschlüssen auf den Niveaus 6 und 7 nach dem DQR (Deutschen Qualifikationsrahmen). Dazu zählen Aufstiegsfortbildungen beispielsweise zum Betriebswirt, Fachwirt für Gesundheit und Sozialwesen, Industriemeister Metall oder auch zum Berufspädagogen. Die neue Prämie erhalten alle, die eine Weiterbildung nach Handwerksordnung oder Berufsbildungsgesetz erfolgreich abschließen und deren Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Hamburg liegt.

Anträge für die Meisterprämie bearbeitet die Geschäftsstelle Meisterprämie an der Handwerkskammer, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg, E-Mail: meisterprae-mie@hwk-hamburg.de.

Wie eine berufliche Aufstiegsfortbildung aussieht und welchen Aufwand sie erfordert, erfahren Interessenten ab Herbst 2019 in den sozialen Medien unter #meisterprämieham-burg. Dort können sie eine junge Frau in ihrem Alltag zwischen Beruf und Fortbildung be-gleiten.

Rückfragen der Medien

Behörde für Schule und Berufsbildung

Peter Albrecht, Pressesprecher

Telefon: 040/428 31 2003

Email: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bsb

Hamburger Institut für Berufliche Bildung

Christine Gottlob, Pressereferentin

Telefon: 040/428 31 2314

Email: christine.gottlob@hibb.hamburg.de

Internet: <https://hibb.hamburg.de/>